

Master-Arbeit zu vergeben!

Arbeitsthema: Patientencharakteristika einer Behandlungskohorte mit Dissoziativer Identitätsstörung

Es gibt in Deutschland nur wenige spezialisierte Behandlungseinrichtungen, in denen Patientinnen mit Dissoziativer Identitätsstörung behandelt werden. Gleichzeitig liegen zu dieser Störungsgruppe nur wenige Daten aus naturalistischen Studien vor.

In der geplanten Masterarbeit sollen die vorliegenden Daten der Patientinnen mit Dissoziativer Identitätsstörung, die in den Jahren 2008 - 2017 in der Klinik am Waldschlößchen Dresden stationär behandelt wurden, systematisch erfasst und sowohl klinisch-behandlungsbezogen als auch psychometrisch umfassend beschrieben werden. Dabei geht es sowohl um Merkmale der allgemeinen Psychopathologie (z.B. SCL-90, BDI), um störungsspezifische Symptome (selbstverletzendes Verhalten, Täterkontakt, unkontrollierte Switche, Amnesien) und weitere soziodemografisch und klinisch relevante Merkmale (z.B. Veränderung des Komorbiditätsmusters). Die Daten liegen zum Teil bereits vor, einige Daten müssen aufgrund von Akteninformationen noch generiert und in den Datensatz eingepflegt werden.



Die Master-Arbeit kann (muss aber nicht) mit einem Forschungs- und/oder Klinischen Praktikum in der Klinik am Waldschlößchen kombiniert werden. Die Masterarbeit (bzw. das Praktikum) wird von Frau Dr. Sturz und Frau Rudolph auf Seiten der Klinik sowie von Prof. Dr. Hoyer und Verena Wüllhorst (Professur für Behaviorale Psychotherapie) betreut.

Wir suchen engagierte Masterstudierende, die sich mit dem Thema Dissoziative Identitätsstörung vertieft auseinandersetzen möchten. Die Daten der Masterarbeit sollen auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation in Mainz (September 2018) präsentiert werden.

Beginn: ab sofort

Betreuer und Erst-Gutachter: Prof. Dr. phil. Jürgen Hoyer

Bei Interesse bitte melden bei: Verena Wüllhorst, M.Sc.; Tel: 0351-463-36954; E-mail: verena.wuellhorst@mailbox.tu-dresden.de oder juergen.hoyer@tu-dresden.de